

**C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

**CB BILDUNG UND ERZIEHUNG**

**CBB Hochschulwesen**

**Kunstgeschichte**

**Personale Informationsmittel**

**Aby WARBURG; Franz BOLL**

**Briefwechsel**

- 24-2** *Sternenfreundschaft* : die Korrespondenz Aby Warburg und Franz Boll / hrsg. und mit einem Nachwort von Dorothee Gelhard. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2024. - 380 S. : 1 Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-3792-3 : EUR 44.00  
[#9160]

Bisher fand die hier von Dorothee Gelhard<sup>1</sup> publizierte Korrespondenz zwischen dem bekannten Kunsthistoriker Aby Warburg (1866 - 1929) und dem Heidelberger Altphilologen Franz Boll (1867 - 1924) wenig Beachtung.<sup>2</sup> Als Grundlage für weitere Forschungen wird hier nun die erhaltene Korrespondenz über einen Zeitraum von 15 Jahren (1909 - 1924) erstmals vollständig

---

<sup>1</sup> Zuletzt siehe *Gertrud Bing im Warburg-Cassirer-Kreis* : mit dem Text ihrer Dissertation von 1921 / Dorothee Gelhard und Thomas Roider (Hg.). - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2024. - 346 S. : Ill. ; 23 cm. - (Wissenschaftler in Hamburg ; 8). - Beigedrukt: Der Begriff des Notwendigen bei Lessing / Gertrud Bing. - ISBN 978-3-8353-5310-7 : EUR 29.00 [#9074]. - Rez.: **IFB 24-2** - Zuvor bereits: *Ernst Cassirer und die Literatur* / Dorothee Gelhard. - Frankfurt am Main : Lang, 2017. - 326 S. ; 22 cm. - (Berliner Beiträge zur Literatur- und Kulturgeschichte ; 21). - ISBN 978-3-631-74127-6 : EUR 69.95 [#5977]. - Rez.: **IFB 18-4**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9316>

<sup>2</sup> Zu Warburg siehe *Aby Warburg* / Perdita Rösch. - Paderborn : Fink, 2010. - 158 S. ; 19 cm. - (UTB ; 3343 : Kunstwissenschaft, Kulturwissenschaft). - ISBN 978-3-7705-4783-8 (Fink) - ISBN 978-3-8252-3343-3 (UTB) : EUR 14.90 [#1346]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz314992391rez-1.pdf> - *Aby Warburg* : im Bannkreis der Ideen / Karen Michels. Hrsg. von Christian Olearius. Mit einem Vorw. von Martin Warnke. - München : Beck, 2007. - 127 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-406-55885-6 : EUR 19.90 [9229]. - Rez.: **IFB 07-1-048** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz260763802rez.pdf> - *Ekstatische Kunst - besonnenes Wort* : Aby Warburg und die Denkräume der Ekphrasis / hrsg. von Peter Kofler. - Bozen : Edition Sturzflüge, 2009. - 253 S. : Ill. ; 24 cm. - (Essay & Poesie ; 25) (Incontri veronesi ; 9). - ISBN 978-3-7065-4788-8 (Studienverlag) : EUR 32.90 [#0801]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz319427641rez-1.pdf>

publiziert und erlaubt so einen Einblick in die Entwicklung eines wissenschaftlichen Austausches, der schließlich zu einer Freundschaft führte.

Die Korrespondenz nimmt ihren Ausgang von einem Brief Warburgs an Boll, der diesem eine Korrektur zur Deutung eines in dessen Buch **Sphaera** abgebildeten Ikosaeders vorschlägt. Boll hielt den Gegenstand für ein Amulett, während Warburg ihn für einen speziellen Würfel hielt, wie ihn die Gnostiker gekannt hätten (S. 7). Die Mitteilung ist dann noch mit allerlei speziellen bibliographischen Hinweisen verbunden, woraus sich in der Folge dann eine immer engere Zusammenarbeit ergibt. Nicht nur werden Pläne zu Treffen in Italien geschmiedet, sondern es geht auch um die Ausleihe bzw. photographische Dokumentation von Handschriften, die Warburg für seine Forschungen benötigt. Diese befassen sich früh schon mit Themen der Astronomie und Astrologie in der Antike, im Mittelalter und der Renaissance und münden schließlich in das letzte Werk Warburgs nämlich die Ausstellungen über Sternglauben und Sternkunde (S. 371). Er selbst starb zwar 1929, doch konnten seine Mitarbeiter (Gertrud Bing und Fritz Saxl) 1930 noch eine solche Ausstellung der Öffentlichkeit präsentieren. Gelhard sieht in der Ausstellung sicher mit Recht auch eine Art „Bebilderung seiner Freundschaft mit Boll“ (S. 372), weil diese Ausstellung eben eine Art Summe auch aus der langjährigen Beschäftigung mit astrologischen Fragen war, die in dem Briefwechsel eine Rolle spielen.

Die Edition<sup>3</sup> enthält insgesamt 246 Dokumente; Franz Boll hat 162 Briefe und Karten verfaßt, 78 stammen von Aby Warburg. Einige weitere Briefe ergänzen den Bestand, wobei es sich um Briefe handelt, die im Auftrag von Warburg von Saxl oder Gertrud Bing geschrieben wurden; auch zwei Briefe Bolls an Max Warburg bzw. Fritz Saxl kommen hinzu (S. 373). Die Herausgeberin hat ein instruktives *Nachwort* verfaßt, in dem die beiden Korrespondenzpartner hinsichtlich ihres wissenschaftlichen Werdegangs und ihrer Forschungsinteressen vorgestellt werden. Dabei kommen auch die üblichen akademischen Widrigkeiten immer wieder mit ins Spiel. Boll ist durch Prüfungen z. B. stark belastet; Warburg verspricht ihm immer wieder die baldige Ablieferung einer Abhandlung für die Publikation in den Sitzungsberichten der Heidelberger Akademie. Die Forschungen betreffen zahlreiche faszinierende Bildelemente in verschiedenen Kontexten, z. B. in den Fresken des Palazzo Schifanoia in Ferrara, die aus dem späten 15. Jahrhundert stammten und erst im 19. Jahrhundert wieder freigelegt wurden. Warburg hatte hier mit Hilfe Bolls bildliche Einflüsse aus Indien und Persien identifizieren können.

Die Zusammenarbeit betraf vor allem astrologische Themen; es war auch ein kleiner Band geplant, der mit Hamburger Vorträgen Bolls, Warburgs und des Heidelberger Altorientalisten Carl Bezold erscheinen sollte. Wie schon bei der geplanten Akademieabhandlung Warburgs hielt er aber auch diesmal seinen Text zurück, so daß der Band nur mit den Texten Bolls und Bezolds erschien. Die vielen Bezüge nicht nur auf die akademischen Tagungen der Kunsthistoriker, Italienreisen, Bilder und Handschriften machen das

---

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1287308767/04>

Buch zu einer Fundgrube der Wissenschaftsgeschichte. Aber es kommen auch die Umstände des Ersten Weltkriegs sowie die gesundheitlichen Schwierigkeiten Warburgs zur Geltung, den Boll immer wieder im Sanatorium besuchte (S. 351). Und nach Bolls Tod 1924 setzt dann die intensivere Zusammenarbeit mit Ernst Cassirer ein, nachdem Warburg endlich nach Hamburg zurückkehren konnte und weitere Pläne für seine Bibliothek verfolgte, die nicht mehr als bloße Privatbibliothek fungieren sollte. Auch die Arbeit am Mnemosyne-Bilderatlas wurde weiterverfolgt, nachdem im April 1925 in der Hamburger Bibliothek einer Gedächtnisfeier für Franz Boll durchgeführt wurde.

Die sorgfältige Edition, die viele notwendige Erklärungen jeweils in Fußnoten sowie am Schluß auch ein *Personenregister* (S. 375 - 380) enthält, stellt kein Buch für ein breiteres Lesepublikum dar, sondern ist für den engeren Kreis wissenschaftlich Interessierter in den Bereichen Wissenschaftsgeschichte und Geschichte der Kunstgeschichte relevant, die bereits ein gründlicheres Hintergrundwissen zu Aby Warburg und der Philologie der Zeit um den Ersten Weltkrieg besitzen. Wer hier tiefer einsteigen möchte, wird auf das Studium des vorliegenden gehaltvollen Bandes nicht verzichten können.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12650>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12650>